

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pfg.

Druckerei Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Betrandenber und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charand.

Localblatt für Wilsdruff.

Alttanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Broitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde am Sandberg, Jahnau, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Losen, Rohorn, Rützig-Rotzsch, Rünzig, Reulichen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Speckshausen, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropp, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für Politik und Inserate verantwortlich: Arthur Schulte, für den übrigen Teil: Johannes Krzig, beide in Wilsdruff.

No. 51.

Sonnabend, den 8. Mai 1909.

68. Jahrg.

Ueber das Vermögen des Wäders Emil Moriz Wünsche in Wilsdruff, Dresdnerstraße, wird heute am 6. Mai 1909, vormittags  $\frac{1}{2}$ , 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Paul Schmidt in Wilsdruff wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den

3. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag, den 1. Juli 1909, vorm. 10 Uhr,**

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1909 Anzeige zu machen. Wilsdruff, den 6. Mai 1909.

K 1/09 Nr. 1.

Königliches Amtsgericht zu Wilsdruff.

## Bekanntmachung.

Der Schätzungsausschuss hierorts für die staatliche Schlachtviehvericherung besteht vom 1. Juni dieses Jahres ab aus den sämtlich hier wohnhaften Herren

Stadtrat Bruno Breischneider, als Vertreter der Gemeindebehörde,

Gutsbesitzer Max Kunze } als Viehbefitzer,

Gutsbesitzer Moriz Köhler } als Viehbefitzer,

Tierarzt Gustav Deeger,

als ordentlichen Mitgliedern;

Stadtrat Gottfried Dinndorf,

Gutsbesitzer Bruno Raden,

Gutsbesitzer Curt Nibrig und

Tierarzt Max Zieschank

als Stellvertretern, was mit Rücksicht auf die Bestimmungen in § 10, Absatz 6, der Ausführungsverordnung vom 2. November 1906 zu den Gesetzen, die staatliche Schlachtviehvericherung betreffend, bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, den 4. Mai 1909.

Der Bürgermeister.  
Kahlenberger.

## Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 7. Mai.

### Deutsches Reich.

#### Die Reichsfinanzreform.

Die konservative Fraktion hielt Dienstagabend im Reichstag eine vertrauliche Sitzung ab, in der zur innerpolitischen Lage Stellung genommen wurde. Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ erfahren, sind bei ihrer anfänglichen Stellungnahme zur Reichsfinanzreform die sächsischen Abgeordneten Dr. Wagner und Giese auf ihrem Standpunkt stehen geblieben. Auch der Vertreter von Reuß a. L., Arnold, der allerdings der Fraktionsführung nicht beiwohnte, hält zu den Anschauungen der Herren Dr. Wagner und Giese. Zwei preussische Abgeordnete vervollständigen nunmehr das Quintett der konservativen Reichstagsabgeordneten, die davon ausgehen, daß, wenn es die Not des Landes erheischt, selbst unsympathische Steuern, angenommen werden müßten. Die anderen konservativen Abgeordneten, die sich, wie anfänglich ebenfalls auf die Seite der sächsischen Abgeordneten gestellt hatten, schlossen sich der Mehrheit an.

#### Eine Ranzlerrede.

An seinem 60. Geburtstage empfing der Reichskanzler eine Abordnung der Stadt Wilsdruff, deren Ehrenbürger er seit einigen Jahren ist. Oberbürgermeister Knobloch überbrachte dem Fürsten Bülow die Glückwünsche der Stadt, gedachte in seiner Ansprache der Dänemarkpolitik und kam zum Schluß auf die Sorge um das Gelingen der Reichsfinanzreform zu sprechen. Hierauf erwiderte der Reichskanzler unter anderem: Ich werde nach wie vor es als meine Pflicht betrachten, einzutreten für die Erhaltung und Stärkung des Deutschthums in der Ostmark, für die wirtschaftliche und kulturelle Hebung dieser Provinzen, die dem patriotischen Deutschen gerade deshalb teuer sind, weil wir um sie Jahrhunderte lang einen harten und schweren Kampf haben führen müssen. Zur Reichsfinanzreform übergehend erklärte der Kanzler, die Finanzfrage sei eine Lebens- und Schicksalsfrage für das deutsche Volk; sie war es schon im Mittelalter, sie ist es heute mehr denn je. Mit mir wünschen und hoffen Sie, daß die Lehren der Vergangenheit nicht spurlos an uns vorübergegangen sein mögen, daß der Gemeinfinan sich stärker erweise als die Korruption, daß praktischer Sinn den Steig davontreiben möge über blutige Doktrinen, daß vor allem Einigkeit und gemeinsames Zusammenwirken die Rechthabererlei und Eigenbrödelerei in den Hintergründen drängen, die uns in der Vergangenheit so tiefe Wunden geschlagen haben.

Eine Ausbesserung der Mannschaftslohnung bei Heer und Marine war bekanntlich von der Reichsregierung einem Wunsche des Reichstages entsprechend im Anschluß an die Besoldungsausbesserungen für Beamte und

Offiziere beabsichtigt. Danden sollten auch die Kosten für Heizung und Reinigungsmaterial auf die Reichskasse übernommen werden. Es war geplant, die hierfür erforderlichen Aufwendungen von rund 20 Millionen Mark durch einen Nachtragsetat vom Reichstag bewilligen zu lassen. Diese Absicht ist, wie verlautet, einstweilen mit Rücksicht auf die gänzlich ungeklärte Lage der Reichsfinanzreform aufgegeben, so daß der Nachtragsetat einstweilen jedenfalls nicht eingebracht wird. Es war ursprünglich in Aussicht genommen worden, diese Erhöhung der Mannschaftslohnung bereits durch den Etat des laufenden Jahres zu erledigen, weil eine Nachzahlung an Mannschaften, die bereits zur Entlassung gelangt sind, mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden ist. Falls nun aber die Einbringung des Nachtragsetats durch die Verzögerung der Reichsfinanzreform noch erheblich hinausgeschoben werden müßte, so kann es fraglich werden, ob die Röhnung mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Nachzahlung überhaupt noch für das laufende Etatsjahr durchzuführen ist.

### Ausland.

#### Ein österreichisches Geschwader besucht Kiel.

„Echo de Paris“ läßt sich aus Mailand telegraphieren, daß ein österreichisch-ungarisches Geschwader sich zur Ausreise nach dem Kieler Hafen vorbereitet. Dort würden ihm zu Ehren große Festlichkeiten vorbereitet, denen auch der Deutsche Kaiser beiwohnen werde. Der Besuch in Kiel habe auch eine politische Bedeutung. Der Besuch des österreichischen Geschwaders in Kiel sei eine Dankes- und Anerkennungsgeste für die Haltung Deutschlands während des österreichisch-serbischen Konfliktes. Während der Fahrt werde das Geschwader keinen italienischen (S) sondern nur einen algerischen und einen spanischen Hafen anlaufen.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokale für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 7. Mai.

— Zur Landtagswahl. Der Landtagsvertreter unseres 17. ländlichen Wahlkreises Herr Oekonomierat Gottfried Mulda wird in nächster Woche in folgenden Tagen Bericht über die Tätigkeit des letzten Landtages erstatten. Am Montag, den 10. Mai, abends 7 Uhr im Gasthof zu Grumbach. Am Dienstag, den 11. Mai, abends 6 Uhr im Gasthof zu Weistropp. Am Donnerstag, den 13. Mai, abends 7 Uhr im Gasthof zu Reulichen. Am Freitag, den 14. Mai, abends 7 Uhr im Gasthof zu Broitzsch. Alle vaterländisch gesinnten Männer dieses 17. ländlichen Wahlkreises sind herzlich dazu eingeladen. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer unserer Zeitung.

— Öffentliche Sitzung des Stadgemeinderates am 6. Mai 1909. Den Vorsitz führt Bürgermeister Kahlenberger. Entschuldigt fehlt St. R. Goerne. — Der

Vorsitzende gibt bekannt, daß der Kommerz zur Königs-Geburtstagsfeier am 24. Mai im „Studentenklub“, also am Vorabend, stattfindet. Er bitte deshalb um zahlreichen Besuch seitens des Kollegiums. Ferner nimmt man Kenntnis von der Genehmigung des Vertrags über Lieferung von Wasser seitens der Stadt durch die Generaldirektion der Staatseisenbahn. — Es liegt ein Vangesuch des Gutsbesitzers Kott, Zellaerstraße, zwecks Errichtung eines Grünmutterstüppens vor. Man beschließt einstimmig, hierzu keinerlei Bedingungen zu stellen. — Seitens der Stadtgemeinde wurde Waldwärter Frischa-Lindbach beauftragt, die hiesigen Parkanlagen auf das Vorhandensein von Nansen abzulassen. Der Vorsitzende erklärt, daß keine Gefahr vorliege, da Nansenräucher überhaupt nicht angetroffen wurden. Es erübrige sich hier Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Zu empfehlen sei es, zur Flugzeit der Nansen Beobachtungen anzustellen. Seitens der vorgelegten Behörden seien hierzu die oberen Klassen der Schulen freigegeben. Weiter gibt der Vorsitzende bekannt, daß man das Bett der Saubach im Barke am Schützenhause in Ordnung bringe. Diese Ausbesserungen haben sich als unbedingt notwendig erwiesen.

— St. R. Jshoke tritt, den Platz der früheren Eisbahn am Schützenhause als Kinderpielplatz freizugeben und einige Fuhrer Sand dafelbst anzufahren. St. R. Dinndorf erklärt, daß dies schon ins Auge gefaßt worden wäre. St. R. Breischneider ist dafür, daß der Platz erst noch plantiert werden müsse, man könne doch noch einige Fuhrer Behm vom Schulneubau anfahren. Man beschließt deshalb, den Platz als Kinderpielplatz freizugeben und einige Fuhrer Sand anzufahren. — Am 26. April hatte die Deputation eine Versammlung zwecks Errichtung einer Ueberlandzentrale einberufen. Für die Stadtgemeinde hatte diese Angelegenheit kein besonderes Interesse mehr, da man seitens der beteiligten Gemeinden glaubte, das Wilsdruffer Werk sei zu hoch bewertet. Das Resultat dieser Versammlung ist, daß man von der Errichtung einer Ueberlandzentrale absieht. An Stelle dessen beschloß man einen Leitungsverband zu gründen, welchem die Aufgabe zufällt, Verhandlungen anzuknüpfen über Zuleitung von Strom von auswärts. Man nimmt hiervon Kenntnis. Hiernach hat sich diese Angelegenheit für den Stadgemeinderat erledigt. — Weiter nimmt man Kenntnis von dem Eingang der Sparkassenrechnung vom Jahre 1908 und beschließt dieselbe, wie bisher, von dem Rechnungsbuchhalter Seemann prüfen zu lassen. St. R. Behner fallen die großen Rückstände an Zinsen auf, vielleicht könne man hier abhelfen, wenn man Verzugszinsen beanspruche. Der Vorsitzende erklärt, daß es nicht angebracht sei Verzugszinsen zu erheben, und außerdem sei diese Summe bei dem Rechnungswert unserer Sparkasse ganz minimal. St. R. Breischneider glaubt ebenfalls, daß dieser Betrag nicht zu hoch sei, man müsse auch berechnen, daß vielleicht schon über die Hälfte bis Ende Februar wieder bezahlt worden ist. St. R. Köhler ist ebenfalls dafür hier Milde walten zu